



— SAN FRANCISCO — SYMPHONY SOUNDBOX —



17. MÄRZ 2023
ELBPHILHARMONIE KLEINER SAAL



MODERNE KULTUR IN
EINZIGARTIGER GESTALT.

WELCHE VISION MÖCHTEN SIE VERWIRKLICHEN?



Julius Bär ist Principal Sponsor
der Elbphilharmonie Hamburg.

juliusbaer.com

Nach zwei grandiosen Konzerten in voller Orchesterstärke im Großen Saal der Elbphilharmonie freut sich das San Francisco Symphony heute auf die intime Atmosphäre des Kleinen Saals. Dank seiner flexiblen Bestuhlung ist er wie geschaffen für ein Format, das dem Orchester und seinem Chef Esa-Pekka Salonen besonders am Herzen liegt: »SoundBox«, eine kreative Spielwiese für originelle Masterminds wie Nico Muhly, den Salonen als »Creative Partner« ans Haus geholt hat und der den heutigen sowohl beziehungs- als auch abwechslungsreichen Abend kuratiert. Mit von der Partie ist Starpianistin Yuja Wang, die gestern Rachmaninows Drittes Klavierkonzert in die Tasten donnerte.

Freitag, 17. März 2023 | 20:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

**MITGLIEDER DES
SAN FRANCISCO SYMPHONY**

NICO MUHLY KURATOR

YUJA WANG KLAVIER

DIRIGENT **ESA-PEKKA SALONEN**

DIRIGENT **ROSS JAMIE COLLINS**

»SOUNDBOX: CODES«

Nico Muhly (*1981)

Two Motets (2007)

Useful Expressions: I. Upright (2023)

Peter Maxwell Davies (1934–2016)

Fantasia on a Ground and Two Pavanes (1968)

Nico Muhly

Useful Expressions: II. Codeshare

Caroline Shaw (*1982)

Blueprint (2016)

John Dowland (1563–1626)

Time Stands Still / Bearbeitung von Nico Muhly (1603)

Pause

François Couperin (1668–1733) / **Thomas Adès** (*1971)

Les baricades mistérieuses (1994)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Preludio / aus: Partita für Violine solo Nr. 3 E-Dur BWV 1006 (1720)

Esa-Pekka Salonen (*1958)

Fog (Fassung für Ensemble) (2019)

Nico Muhly

Useful Expressions: III. Shortcut

Billy Childs (*1957)

Prelude and Allegro / aus: Four Portraits für Violine solo (2016)

Johann Sebastian Bach / György Kurtág (*1926)

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit

Sonatine aus der Kantate BWV 106 »Actus tragicus« / Bearbeitung für Klavier

MUSIK ALS CODE

Nico Muhly über das Programm des heutigen Abends

»Beim Musizieren geht es maßgeblich um das Schreiben und Entschlüsseln von Codes. Wenn ein Komponist ein Werk niederschreibt, verschlüsselt er seine innere musikalische Landschaft in Form von Noten; das Ergebnis ist eine Partitur. Das Proben und Spielen dieser Partitur wiederum stellt eine Art Dekodieren und Nachvollziehen der Absichten des Komponisten dar. Die Aufführung schließlich ist dann wieder ein Neu-Codieren all jener Stunden, die es brauchte, um das Stück zu schreiben plus jener Stunden, die auf das Erarbeiten einer schlüssigen Interpretation verwendet wurden.«

So erklärt Nico Muhly seine Hintergedanken, seinen Ausgangspunkt für den heutigen Abend. Als einer der »Collaborative Partners« des San Francisco Symphony zählt es zu seiner Mission, solche neuen, ungewöhnlichen, vielleicht auch einmal um die Ecke gedachten Überlegungen anzustellen und daraus neue Konzertformate abzuleiten. Die Ergebnisse stellt das Orchester regelmäßig in der eigenen Reihe »SoundBox« vor, die es nun auch nach Hamburg exportiert und die im Kleinen Saal der Elbphilharmonie eine würdige Spielstätte findet.

»Das Programm des heutigen Abends«, fährt er fort, »besteht aus zeitgenössischer Musik, die rudimentäre Code-Überbleibsel in sich trägt, also aus der Musik der Vergangenheit. Beispielsweise in Form von Bearbeitungen, Arrangements oder Instrumentierungen wie György Kurtágs Version eines Stücks von Bach oder meine Fassung des englischen Renaissance-Komponisten John Dowland. Auf dieses Zeitalter beziehen sich auch Esa-Pekka Salonen's *Fog* und Peter Maxwell Davies' *Fantasia* – beides aber schon eigene Werke. Billy Childs' *Four Portraits* sind eine Art Kommentar zu Johann Sebastian Bachs d-Moll-Partita aus den sechs Sonaten und Partiten für Violine solo, weshalb unser Programm auch ein Originalwerk dieser Sammlung enthält. Caroline Shaws *Blueprint* besteht aus dem selben genetischen Mate-



Keyboard, Bildschirm, Notenpapier und Kaffeetasse: Nico Muhly am Schreibtisch

rial wie Ludwig van Beethovens Streichquartett op. 18 Nr. 6. Daher der Titel, eigentlich der englische Begriff für eine technische Zeichnung.«

Doch Muhly wäre nicht Muhly, wenn er nicht auch eine inhaltliche Brechung einbauen würde, und zwar in Form seines Stücks *Useful Expressions* (»nützliche Ausdrücke«), das er eigens für Yuja Wang schrieb. »In jedem einzelnen Satz gesellen sich unterschiedliche Orchestermitglieder zum Klavier hinzu«, erläutert er. »In diesem Sinne ist das Werk gleichzeitig Kammermusik und ein Klaviersolo, das quasi von außen von Musikerkollegen beobachtet wird.«

So ergibt sich ein stilistisch und klanglich abwechslungsreiches Panorama voller Querbezüge, die man einfach auf sich wirken lassen oder aktiv nachvollziehen kann. »Wir laden das Publikum ein, die Codes und Rätsel zu entschlüsseln, die das Programm stellt und in dem wir versuchen, Wesenszüge musikalischer Urahnen in den Gesichtern unserer Zeitgenossen zu finden.«

BIOGRAFIEN



NICO MUHLY

KURATOR

Der US-Amerikaner Nico Muhly ist einer der spannendsten Künstler unserer Zeit. Er komponiert für Orchester, Chor, Kammermusikensembles, Bühne und Film, tritt als Pianist auf, agiert – wie am heutigen Abend – auch als Kurator und beschäftigt sich mit den Möglichkeiten elektronischer Musik. Zu seinen Auftraggebern zählen das San Francisco Symphony und Los Angeles Philharmonic, die Metropolitan Opera New York, die Londoner Carnegie Hall und Wigmore Hall. Er schrieb Werke für den Geiger Pekka Kuusisto, den Organisten James McVinnie und das Klavierduo Katia und Marielle Labèque. Zudem arbeitete er mit Künstlern wie Björk, Philipp Glass und Renée Fleming sowie Choreografen wie Benjamin Millepied am Pariser Opéra Ballet und Justin Peck und Kyle Abraham am New York City Ballet. Er schrieb Musik für die Kinofilme *The Reader* (2008), *Howards End* (2017) und *Pachinko* (2022). Seit 2020 ist er einer der acht festen »Collaborative Partners« des San Francisco Symphony.



YUJA WANG

KLAVIER

Die Star-Pianistin Yuja Wang ist bekannt für ihre charismatische Ausstrahlung und ihre spontanen, lebhaften Auftritte. So sagte sie der *New York Times*: »Ich glaube fest daran, dass jedes Konzertprogramm sein eigenes Leben haben und widerspiegeln sollte, wie ich mich in jenem Augenblick fühle.« Yuja Wang entstammt einer musikalischen Familie aus Peking und studierte unter anderem am renommierten Curtis Institute of Music in Philadelphia. 2007 feierte sie ihren internationalen Durchbruch, als sie für Martha Argerich beim Boston Symphony Orchestra einsprang. Seitdem ist sie in allen bedeutenden Konzerthäusern der Welt als Solistin mit namhaften Orchestern und Dirigenten sowie als gefragte Kammermusikpartnerin zu erleben. Ihre künstlerische Ausnahmeposition stellte sie erst kürzlich einmal mehr unter Beweis, als in einem über vier Stunden dauernden Marathon gemeinsam mit dem Philadelphia Orchestra alle vier Klavierkonzerte von Sergei Rachmaninow aufführte.



ESA-PEKKA SALONEN

DIRIGENT

Esa-Pekka Salonen arbeitet fortwährend daran, die klassische Musik im 21. Jahrhundert neu zu positionieren – als Dirigent und Komponist, Kulturbotschafter und Innovator. Diese Qualitäten kommen auch in seiner aktuellen zweijährigen Residenz in der Elbphilharmonie zum Tragen, die in dieser Saison ihren Abschluss findet. Seit 2020 ist er Musikdirektor des San Francisco Symphony. Sein Engagement ist geprägt von einer besonderen Affinität zu neuen Technologien. Neben innovativen Multimedia-Projekten lancierte er die orchestereigene Streaming-Plattform *SFSymphony+* mit einigen bemerkenswerten Projekten, darunter das Grammy-nominierte Stück *Throughline* von Nico Muhly. Darüber hinaus ist Salonen Ehrendirigent des Philharmonia Orchestra, dem er von 2008 bis 2021 vorstand, des Los Angeles Philharmonic (1992–2009) und des Swedish Radio Symphony Orchestra (1985–1995). Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, unter anderem von der Unesco und der Royal Philharmonic Society.



ROSS JAMIE COLLINS

DIRIGENT

Der finnisch-britische Dirigent Ross Jamie Collins ist Mitglied des Negaunee Conducting Program am Colburn Conservatory of Music in Los Angeles, wo er seit 2019 bei Esa-Pekka Salonen studiert. Parallel ist er als Assistenz-Dirigent beim San Francisco Symphony engagiert. Im englischen Nottingham geboren, lebte Ross Jamie Collins seit 2008 in Helsinki. Er wurde beim Jorma Panula-Dirigierwettbewerb ausgezeichnet und gründete ein eigenes Orchester. Jüngste Highlights in der Laufbahn des jungen Dirigenten waren Debüts beim Philharmonia Orchestra London, Turku Philharmonic und Kirkkonummi Chamber Orchestra. Als Assistent arbeitete Ross Jamie Collins unter anderem mit dem NDR Elbphilharmonie Orchestra, dem Helsinki Philharmonic Orchestra und dem Orchestre de Paris.



MITGLIEDER DES SAN FRANCISCO SYMPHONY

Das San Francisco Symphony ist eines der abenteuerlustigsten und innovativsten Orchester der USA, gefeiert für sein exzellentes künstlerisches Niveau, kreative Konzertkonzepte, zahlreiche Tourneen, preisgekrönte Aufnahmen und Programme zur Förderung des musikalischen Nachwuchses. Beheimatet ist es in der etwa 2750 Plätze fassenden Davies Symphony Hall. An den vergangenen beiden Abenden konzertierte es im Großen Saal der Elbphilharmonie. Seit 2020 steht der Dirigent und Komponist Esa-Pekka Salonen dem Klangkörper vor. Zu seinen Vorgängern zählen Michael Tilson Thomas, Herbert Blomstedt und Seiji Ozawa.

In der ersten gemeinsamen Spielzeit führte man ein neues Modell ein, in dem acht Kooperationspartner aus einer Vielzahl kultureller Disziplinen als »Collaborative Partners« maßgeblich an der Programmgestaltung beteiligt sind: der Komponist Nicholas Britell, die Opernsängerin Julia Bullock, die Kuratorin Claire Chase, der Rock-Gitarrist Bryce Dessner, der Geiger Pekka Kuusisto, der Komponist Nico Muhly, die Robotik-Informatikerin Carol Reiley und die Jazz-Bassistin esperanza spalding. Mit diesem Team von Visionären, Denkern und Machern möchte das Orchester neue, von den jeweiligen Kompetenzfeldern inspirierte Ideen verwirklichen, darunter innovative digitale Projekte, kreative spartenübergreifende Performance-Konzepte und Konzertformate, Kompositionsaufträge für Neue Musik und weitere Projekte.

VIOLINE

Dan Carlson
David Chernyavsky
Melissa Kleinbart
Wyatt Underhill

VIOLA

Katie Kadarauch
Leonid Plashinov-Johnson

VIOLONCELLO

Amos Yang

KONTRABASS

Scott Pingel

FLÖTE / PICCOLO

Kayla Burggraf*

OBOE / ENGLISCHHORN

Russ de Luna

KLARINETTE / BASSKLARINETTE

Matthew Griffith
Jerome Simas

FAGOTT

Steven Dibner

HORN

Mark Almond

TROMPETE

Aaron Schuman

POSAUNE

Timothy Higgins

SCHLAGWERK

Bryce Leafman

HARFE

Meredith Clark*

KLAVIER / CELESTA / CEMBALO

John Wilson*

*Gäste

LICHT-DESIGN

Luke Kritzeck

VIDEO-DESIGN

Adam Larsen

Das Projekt »SoundBox« wird unterstützt von The Barbro and Bernard Osher SoundBox Fund. Der heutige, von Nico Muhly kuratierte Abend wird unterstützt von The Paul L. and Phyllis Wattis Endowment for New Music. Zusätzliche Unterstützung kommt von Bernadino J. Pistillo, Jr. und Paul Upham & Michael Vosika.

Die aktuelle Europa-Tournee des San Francisco Symphony wird ermöglicht durch die Ann & Gordon Getty Foundation for the Arts.

Zudem werden die Tourneen des San Francisco Symphony unterstützt vom Frannie and Mort Fleishhacker Endowed Touring Fund, Halfmann-Yee Fund for Touring, Fay and Ada Tom Family Fund for Touring und dem Brayton Wilbur, Jr. Endowed Fund for Touring.

**INTERNATIONALES
MUSIKFEST
HAMBURG**



LIEBE
28.4.-7.6.2023

WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE

ZIEL: WELTKARRIERE

FAST LANE heißtt die neue Reihe hier im Kleinen Saal der Elbphilharmonie, die junge Musiker auf der Überholspur Richtung Weltkarriere vorstellt. Bereits am kommenden Montag ist der Pianist Alexandre Kantorow (Foto) zu Gast, als Erbe des jungen Franz Liszt international frenetisch gefeiert. Weiter geht's einen Monat später mit einem Dreierpack der Extraklasse: Die Geigerin Maria loudenitch, der Cellist Sebastian Fritsch und der Pianist Aaron Pilsan haben solistisch zahlreiche Preise abgeräumt und kommen nun erstmals im Trio zusammen. Auf dem Programm findet sich neben romantischen Werken von Brahms und Mendelssohn auch ein zeitgenössisches Stück des Österreicher Thomas Larcher.



Mo, 20.3.2023 | 19:30 Uhr | Alexandre Kantorow

Mi, 19.4.2023 | 19:30 Uhr | loudenitch / Fritsch / Pilsan

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jochen Margedant

Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlostka, François Kremer, Julika von Werder, Ivana Rajic, Dominik Bach, Janna Berit Heider, Nina van Ryn

Lektorat: Reinhard Helling

Gestaltung: breeder design

Druck: Flyer-Druck.de

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03, antje.sievert@kultur-anzeigen.com

BILDNACHWEIS

Nico Muhly (beide Heidi Solander); Wang Yu (Julia Wesely); Esa-Pekka Salonen (Patrick Swirc); Ross Jamie Collins (privat); San Francisco Symphony (Brandon Patoc); Alexandre Kantorow (Sasha Gusov)



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

SAP
Kühne-Stiftung
Julius Bär
Deutsche Telekom
Porsche
Rolex

CLASSIC SPONSORS

Aurubis
Bankhaus Berenberg
Commerzbank AG
Dr. Wolff Group
DZ HYP
Edeka bank
GALENpharma
Hamburg Commercial Bank
Hamburger Feuerkasse
HanseMerkur
KRAVAG-Versicherungen
Wall GmbH
M.M.Warburg & CO

FÖRDERSTIFTUNGEN

Claussen-Simon-Stiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
Hans-Otto und Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Körber-Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung

STIFTUNG ELBPHILHARMONIE

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Melitta
Ricola
Störtebeker

FREUNDESKREIS ELBPHILHARMONIE LAEISZHALLE E.V.

ELBPHILHARMONIE CIRCLE



KÜHNE-STIFTUNG



Julius Bär



PORSCHE



ROLEX



HAWESKO
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Der offizielle Weinpartner der Elbphilharmonie®

Es ist das Besondere, das Wellen schlägt.

Mehr Infos unter:

hawesko.de/elphi

Die Elbphilharmonie®-Weine von
HAWESKO sind auch im Plaza-Shop der
Elbphilharmonie erhältlich.

**15 EURO
GUTSCHEIN**

ab 80 € Bestellwert beim Kauf
von mindestens einem Artikel
der Edition Elbphilharmonie®

GUTSCHEIN-CODE

elphiwein

* nur online einlösbar unter
hawesko.de/elphi

Ein Gutschein pro Kunde.
Gültig bis 31.12.2023.
Nicht mit anderen Rabatten
und Gutscheinen kombinierbar.

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

